

29. November 2016

"Wehr hat einen hohen Stellenwert"

BZ-INTERVIEW mit Matthias Meier von der Feuerwehr Bollschweil.



Matthias Meier Foto: Gabriele Hennicke

BOLLSCHWEIL. Solche Besucherzahlen würde sich so mancher Verein wünschen, wenn er seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung einlädt. In Bollschweil nahmen etwa 60 Mitglieder und Interessierte an der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Bollschweil teil. Gabriele Hennicke sprach mit Gesamtkommandant Matthias Meier über die Hauptversammlung und das, was die Feuerwehr in Bollschweil bewegt.

BZ: Wie schaffen Sie es, an einem Freitagabend so viele Leute zum Besuch Ihrer Versammlung zu bewegen?

Meier: Nun, wir sind eine relativ große Wehr für die Größe von Bollschweil mit etwa 2300 Einwohnern. Wir haben die beiden Abteilungen Bollschweil und St. Ulrich, in Bollschweil haben wir 48 Aktive und in St. Ulrich 29 aktive Mitglieder. Dazu kommen noch Alterskameraden und 24 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Den Mitgliedern ist ihre Wehr sehr wichtig, und sie haben daran Spaß, deshalb kommen sie auch zur Versammlung.

BZ: Das ist erstaunlich, vor allen Dingen die Anzahl der Aktiven aus St. Ulrich. Wenn ich das mal überschlage – 300 Einwohner, knapp die Hälfte davon Männer – – dann bedeutet

das, dass etwa jeder fünfte Mann in St. Ulrich ein aktives Mitglied der Feuerwehr ist. Wie erklären Sie sich das?

Meier: Die Feuerwehr hat in den Ortsteilen einen hohen Stellenwert, so dass es über Jahre hinweg möglich ist, dass auch Kinder von aktiven Mitgliedern in die Feuerwehr eintreten und die Mannschaft verstärken.

BZ: Wie oft mussten die Wehren dieses Jahr ausrücken? Hatten Sie besondere Einsätze?

Meier: Bis jetzt waren es 2016 dreizehn Einsätze; drei Brandeinsätze, sieben technische Hilfeleistungen und drei ABC-Einsätze, bei denen es um gefährliche Stoffe ging. Zum Glück gab es keine größeren Brandeinsätze. Der größte der drei Brandeinsätze in diesem Jahr war ein Fahrzeugvollbrand, dazu kamen zwei Verkehrsunfälle, bei denen jeweils eine Person eingeklemmt war. Die anderen sieben Einsätze waren technische Hilfeleistungen. Darunter versteht man Einsätze bei Verkehrsunfällen, wie das Öffnen einer Tür für den Rettungsdienst, die Errichtung einer Ölsperre oder auch die Entfernung eines großen Astes von der Fahrbahn.

BZ: Viele Wehren klagen über die Schwierigkeit, dass zu wenige der Feuerwehrmänner tagsüber im Ort erreichbar sind. Wie ist das in Bollschweil und St. Ulrich?

Meier: Dieses Problem haben wir in der Gemeinde auch, weil immer mehr Kameraden nicht mehr im Ort arbeiten und längere Anfahrtswege auf sich nehmen müssen. Eine Löschgruppe mit neun Mann bekommen wir in der Erstphase zusammen. Wenn wir mehr Leute brauchen, unterstützen uns die Feuerwehren Ehrenkirchen/Sölden und Bad Krozingen mit Mannschaft und Gerät.

BZ: Wie sieht es aus mit dem Nachwuchs? Haben Sie genügend?

Meier: Man kann nie genügend Nachwuchs haben. Wir schreiben jedes Jahr die Kinder der vierten Klassen persönlich an und setzen eine Anzeige zur Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehr in den Gemeindeanzeiger. Das kommt gut an und zahlt sich aus, so dass dieses Schuljahr wieder sieben neue Kinder für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden konnten. Insgesamt sind es 24 Kinder und Jugendliche, die wir in zwei Altersgruppen spielerisch, aber auch mit Übungen, an die Feuerwehrtätigkeit heranzuführen. Natürlich gehen sie auch mal zusammen ins Kino, machen Spiele oder andere Aktivitäten.

BZ: Seit drei Jahren sind Sie Mitglied im Feuerwehrzweckverband Bad Krozingen. Ist die Mitgliedschaft für Ihre Wehr sinnvoll?

Meier: Auf jeden Fall. Für die Feuerwehr Bollschweil war der Beitritt mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag eine super Entscheidung und eine große Erleichterung. Wir nehmen alle Dienstleistungen des Zweckverbands wahr. Wir nutzen den Atemschutzpool mit Wartung, die Schlauchwerkstatt, lassen unsere Einsatzkleidung dort reinigen, führen eine Gerätewartung der Fahrzeuge durch und nehmen an Ausschreibungen von Material und Gerätschaften teil, um einen besseren Preis zu erzielen. Im nächsten Jahr werden wir uns mit dem Bollschweiler Gemeinderat und dem Bürgermeister über eine Vollmitgliedschaft im Zweckverband unterhalten.

BZ: Sie hatten auch Wahlen. Welche Ämter wurden neu besetzt?

Meier: In diesem Jahr mussten wir die Beisitzer der Gesamtwehr neu wählen, und zwar zwei aus Bollschweil und zwei aus St. Ulrich. Drei der vier bisherigen Beisitzer – Oliver Heusler, Nikolas Auer, Matthias Gutmann – stellten sich nach fünf Jahren erneut zur Wahl. Einen Posten mussten wir ganz neu besetzen, weil der bisherige Beisitzer umgezogen ist. Gewählt wurde Michael Blattmann aus der Abteilung Bollschweil. Alle Beisitzer wurden einstimmig bestätigt.

Matthias Meier lebt mit seiner Familie in Bollschweil. Er ist hauptberuflicher Feuerwehrmann bei der Freiburger Feuerwehr und Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bollschweil.

Autor: geh

WEITERE ARTIKEL: BOLLSCHWEIL

Kontrastprogramm zum Winter

Fröhliche Rhythmen aus Spanien, Lateinamerika und der Karibik beim Jahreskonzert der Trachten- und Jugendkapelle Bollschweil. **MEHR**

Altes Gebäude mit Überraschungen

In Bollschweil wird das Milchhäusle umgebaut und zu Platz und Pfarrgarten hin geöffnet – für Märkte und Begegnungen. **MEHR**

Ein Abend voller Abwechslungen

Der gemischte Chor Crescendo begeistert in Bollschweil mit seinem Jahreskonzert / Verstärkung durch das Duo Saitenstreich. **MEHR**